


7. Landesgesundheitskonferenz Baden-Württemberg, 10. Oktober 2019		 <small>LANDESGESUNDHEITSKONFERENZ BADEN-WÜRTTEMBERG</small>
<b>TOP 4</b>	<b>Demenzsensibles Krankenhaus</b>	

## **A. Sachverhalt**

### **Ausgangslage**

Durch die besseren Behandlungsmöglichkeiten bei vielen Erkrankungen steigt unsere Lebenserwartung und damit auch die Wahrscheinlichkeit, unsere persönliche Demenz zu erleben. Es ist daher folgerichtig, dass wir uns diesem Thema verstärkt zuwenden, weil wir unsere eigene Zukunft aktiv gestalten sollten, so lange wir dazu in der Lage sind. Es ist sinnvoll, die entsprechenden Aktivitäten in einer Demenzstrategie des Bundes, die derzeit entwickelt wird, zu bündeln, um eine große gesundheitspolitische Linie zu erhalten und um Redundanzen oder Lücken zu vermeiden.

In Ergänzung dieser bundesweiten Strategie, bei der die Länder eingebunden sind, hat sich die AG Patienteninteressen intensiv mit dem Thema Demenz befasst und ihre Aktivitäten auf den Bereich Krankenhaus konzentriert. Krankenhäuser sind für Patientinnen und Patienten mit dementiellen Erkrankungen durchaus gefährliche Orte. Die vom heimischen Alltag völlig unterschiedliche Umgebung, ungewohnte Abläufe, fremde Menschen und Narkosen bei operativen Behandlungsmaßnahmen führen häufig zu einem Delir und in der Folge zu einer so starken Verschlechterung der Demenz, dass eine Rückkehr aus dem Krankenhaus in die eigene Häuslichkeit nicht mehr möglich ist.

Es ist daher das Anliegen der AG Patienteninteressen, das ärztliche und pflegerische Personal in den Krankenhäusern für das Thema Demenz zu sensibilisieren und gezielt dahingehend zu schulen, dass die verbliebenen Potentiale von Patientinnen und Patienten mit dementiellen Erkrankungen gezielt genutzt werden können, nicht zuletzt, um gerade bei diesen Patienten dem grundsätzlichen Anspruch eines wertschätzenden und würdigen Umgangs Rechnung zu tragen. Dabei sollte auch berücksichtigt werden, dass ein besseres Verständnis für Patientinnen und Patienten mit dementiellen Erkrankungen auch einen erheblichen Benefit für ein Krankenhaus bedeuten kann, weil viele Reibungsverluste im täglichen Alltag vermieden werden können.“

## **B. Beschlussvorschlag**

1. Der Bericht der AG Patienteninteressen wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Landesgesundheitskonferenz begrüßt den Vorschlag der AG Patienteninteressen die Krankenhäuser und Krankenkassen umfassend zu informieren und für interessierte Krankenhäuser Schulungsmaßnahmen und die Ausbildung von Multiplikatoren anzubieten.
3. Die Landesgesundheitskonferenz appelliert an die Leistungsträger (Krankenkassen), die Finanzierung geeigneter Modellprojekte in sektorenübergreifende Strukturen zu prüfen.
4. Die Landesgesundheitskonferenz bittet die AG Patienteninteressen über die Umsetzung der Maßnahmen zu berichten.